



STIFTUNG für
Mensch & Umwelt



Pressemitteilung

Pressekontakt

Stiftung für Mensch und Umwelt, Frau Dr. Corinna Hölzer

Hermannstr. 29, 14163 Berlin

Tel: 030-394064-304, E-Mail: hoelzer@stiftung-mensch-umwelt.de

Bundesweiter Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen!“ 2022 erfolgreich beendet

Knapp 117 Fußballfelder für Wildbienen, Schmetterlinge & Co.

Berlin, 11.08.2022. Am 1. August endete der diesjährige Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen!“ mit 387 Beiträgen, so viele wie noch nie. Als Initiatorin des Wettbewerbs rief die Stiftung für Mensch und Umwelt bundesweit zu insektenfreundlichen Pflanzaktionen auf. Zusammen gestalteten Familien, Freunde, Schulen, Firmen und viele andere knapp 117 Fußballfelder naturnah und ließen ihre Begeisterung auf andere überspringen. Über 8.600 Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren involviert. Am 17. September werden die Gewinnerinnen und Gewinner in Berlin prämiert.

Der bundesweite Pflanzwettbewerb wird immer populärer. Die fleißigsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren in diesem Jahr die Schul- und Jugendclub-Gärten mit insgesamt 83 Beiträgen. Es folgen Kitagärten (72 Beiträge) sowie Privatgärten und Gärten von Mietwohnungen, klein (53 Beiträge). Sie alle präsentieren sich auf der Wettbewerbsseite

www.wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de



Bei den 83 Hektar beziehungsweise knapp 117 Fußballfeldern handelt es sich hauptsächlich um insektenfreundliche Neupflanzungen. Ausnahme sind die „bestehenden Naturgärten“, bei denen es nur auf die Pflege- und Kommunikationsaktivitäten ankam. Damit der „Funke der Begeisterung“ weitergetragen wird, sollten alle Projektbeteiligten auch Infoarbeit vor Ort leisten. Denn mit jeder Person, die bei den Projekten mitmacht, wird auch das Wissen über das naturnahe Gärtnern vermehrt. Alles zusammen macht einen perfekten Wettbewerbsbeitrag aus.

„Dass sich tatsächlich über 8.600 Personen in den Projekten engagiert haben, ist ein tolles Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Julia Sander, Koordinatorin des bundesweiten Pflanzwettbewerbs.



STIFTUNG für
Mensch & Umwelt



So geht's weiter: Jury ermittelt Gewinnerinnen und Gewinner

In den nächsten Wochen sichten Expertinnen und Experten aus der Naturgartenszene sowie ehemalige Gewinnerinnen und Gewinner die Beiträge und ermitteln pro Kategorie drei Preisträgerinnen und Preisträger. Bewertet werden unter anderem verwendete heimische Blühpflanzen und geschaffene Strukturen: Sind im Garten Totholzhaufen vorhanden? Gibt es Trockenmauern, bunte Staudenbeete, kleine Wasserstellen für durstige Insekten? Auf diese Aspekte legt die Jury Wert, ebenso auf die Außenwirkung der Aktionen. Die Gewinner-Beiträge stehen voraussichtlich Anfang September fest und werden am 17. September bei der Prämierungsfeier in Berlin verkündet.

Hintergrund

Mehr als die Hälfte der über 550 heimischen Wildbienen-Arten sind in ihrem Bestand bedroht. Die Ursachen für den Rückgang und die Gefährdung der Insekten liegen in der Zerstörung ihrer Nistplätze und in der Vernichtung oder Verminderung ihres Nahrungsangebots. Dem wirkt *Deutschland summt!* mit dem Pflanzwettbewerb entgegen.

Über die Stiftung für Mensch und Umwelt

Die Stiftung für Mensch und Umwelt ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Berlin. Sie realisiert eigene Projekte, unter anderem diesen Pflanzwettbewerb, der 2022 im siebten Jahr stattfand. Mit *Deutschland summt!* lenkt die Stiftung seit 2010 die Aufmerksamkeit auf Möglichkeiten, dem rasanten Bienensterben entgegenzutreten. Es entstand ein Netzwerk aus über 35 Gemeinden, Kommunen und Landkreisen – alle wollen ihre Region farbenfroher, attraktiver und lebenswerter gestalten und ihre Einwohnerinnen und Einwohner aktivieren, für mehr biologische Vielfalt einzutreten.

Mehr über die Stiftung unter: www.stiftung-mensch-umwelt.de

Mehr zum Pflanzwettbewerb 2022 unter: www.wir-tun-was-fuer-bienen.de

Mehr über *Deutschland summt!* unter: www.deutschland-summt.de



Gewinnerfamilie aus dem vergangenen Jahr (links, © Hortus Aquis), Blumenwiese (mittig, © Victoria Savostianova/Shutterstock) und Sandbiene (rechts, © Hans-Jürgen Sessner)